



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Ausfriertes Sonntagsblatt“ bei den Abnehmern 1,40 M., in den Anzeigebestellen 1,20 M., beim Postbezug 1,60 M., mit Landbesitzer-Beihilge 1,96 M. Die einzelnen Nr. sind mit 10 Pf. berechnet. (Redaction und Expedition: Altenburger Schulpl. 8.)

Inserations-Gebühr für die 4gespaltene Koronenspalte oder deren Raum 1 1/2 Pf., für Privat- in Merseburg und Umgegend 10 Pf. für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Komplexierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inlandverkehrs 30 Pf., außerhalb des Inlandverkehrs 40 Pf. (Belagen nach Uebereinstimmung.) Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Merseburger Kreisblatt.

Anzeigen-Annahme für die Zugnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor eintreten.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Ausfriertes Sonntagsblatt.“

Nach Artikel 39 der Ausführungsbestimmungen vom 5. August d. J. zum Einkommensteuer-Gesetze vom 24. Juni cr. (Beilage zum 41. Stück des Reg.-Amtsblatts) hat jeder Gemeinde- und Ortsvorsteher ein Verzeichnis über die sämtlichen in seinem Bezirke anwesenden **Aktiven-Gesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Berggewerkschaften, Konsumvereine mit offenem Laden**, insofern dieselben die Rechte einer juristischen Person besitzen, aufzustellen.

In das Verzeichnis sind sowohl diejenigen Unternehmungen der gedachten Art, welche in dem Gemeinde- oder Ortsbezirke ihren Sitz haben, als auch diejenigen, welche dorthin nur Grundstücke besitzen oder durch Unterhaltung einer gewerblichen- oder Handelsanlage z. B. eines Ladens, Conditorei, einer ständigen Agentur, Verkaufsstelle oder sonstigen Betriebsstätte ein stehendes Gewerbe betreiben.

Ich veranlasse daher die Magistrat, Ortsrichter und Ortsvorsteher, dieses Verzeichnis aufzustellen und mir eine mit der Bezeichnung der Nichtigkeit versehene Ausfertigung **nebst je einem Exemplare der Statuten derjenigen Unternehmungen, welche im Orte ihren Sitz haben, bis zum 18. d. M. bestimmt** zu überreichen.

Für die künftigen Veranlagungen bedarf es der Aufstellung eines solchen Verzeichnisses nicht. Jedoch ist mir, sobald ein Unternehmen der gedachten Art im Orte den Geschäftsbetrieb eröffnet oder ganz einstellt, Anzeige unter Vorweisung einer beglaubigten Nachweisung zu machen.

Die Formulare (Muster VI) sind bei dem Buchdruckereibesitzer Herrn Weidobst hier zu haben.

Merseburg, den 9. November 1891. Der königliche Landrath. Weidlich.

Einkommensteuer-Veranlagung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 31. v. M. (Stück 257 und 260 des Kreisblattes), betreffend die **Aufstellung der Personenverzeichnisse** (Art. 37 der Anweisung zum Einkommensteuergesetze) ordne ich hierdurch folgendes an:

1) Sofort nach Aufnahme des Personenlandes hat der Gemeindevorstand mit der Aufstellung der Einkommensteuerliste **Muster A.** zu beginnen und derart zu fördern, daß dieselbe spätestens am 24. November cr. dem Vorsitzenden der Vereinnahmungs-Kommission überreicht werden kann.

In die Einkommensteuerliste A. sind alle Personen einschließlic der bisherigen Einkommensteuerpflichtigen aufzunehmen, welche

a. bereits im Vorjahre mit einem Einkommen von mehr als 900 M. zur Steuer veranlagt waren,

b. nach dem pflichtmäßigen Ermessen des Gemeindevorstandes im Laufe des Jahres in den Besitz eines steuerpflichtigen Gesamt-Einkommens von mehr als 900 M. gelangt sind.

2) Die Entragung der Steuerpflichtigen in die Einkommensteuerliste ist nach der Reihenfolge des Personenverzeichnisses zu bewirken.

3) Die Ausfüllung der einzelnen Spalten der Einkommensteuerliste hat in der bisherigen Weise nach dem pflichtmäßigen Ermessen des Gemeindevorstandes zu erfolgen, nur habe ich hierbei noch besonders hervor, daß eine Uebernahme der Schulden aus den früheren Einkommens-Nachweisungen nicht statthafte hat, die Gemeindevorstände vielmehr für die im Art. 38 Nr. 6 der Anweisung vorgesehene Aufforderung an die Steuerpflichtigen zum Nachweis der Schulden und Lasten zu richten und die Entragung erst dann zu bewirken haben, wenn die Verpflichtung zur Entrichtung der Zinsen und Lasten durch Vorlegung von Quittungen glaubhaft nachgewiesen worden ist.

Im Uebrigen verweise ich auf die Vorschriften des Artikels 38 der Anweisung.

4) Gleichzeitigt mit der Einkommensteuerliste ist die Einkommensteuer-Note nach **Muster V.** der Anweisung anzufertigen. Der Gemeindevorstand hat indeß hierbei nur die Spalten 1 und 3 auszufüllen.

5) Außer der Einkommensteuerliste **Muster A.** hat der Gemeindevorstand nach demselben **Muster** eine besondere Gemeindefeuerliste aufzustellen, in welcher diejenigen Personen aufzunehmen sind, deren Einkommen nicht mehr als 900 M. pro Jahr beträgt. Diese Liste dient als Grundlage zur Aufbringung der Gemeindefeuerlasten von den von der Einkommensteuer befreiten Personen.

6) **Bis zum 24. November d. J.** sind die vorstehend bezeichneten Listen dem Vorsitzenden der Vereinnahmungs-Kommission zu überreichen, welche ich ersuche, bei nicht rechtzeitigen Eingang mir sofort Anzeige zu machen.

Die Namen der Vorsitzenden der Vereinnahmungs-Kommissionen gehen aus meiner Bekanntmachung vom 26. September d. J. Stück 232 des Kreisblatts hervor.

7) Die Vereinnahmung muß **bis zum 8. December d. J.** beendet sein.

Die Herren Vorsitzenden der Vereinnahmungs-Kommissionen wollen den Termin schon vor Eingang der Listen festsetzen, mir denselben auch baldigt mittheilen, damit ich in der Lage bin, einigen Vereinnahmungen beizuwohnen. Die Vereinnahmung hat nach den Vorschriften des Artikels 41 u. f. w. der Anweisung zu erfolgen.

Sofort nach beendeter Vereinnahmung und spätestens **bis zum 10. December d. J.** sind mir Seitens der Herren Vorsitzenden der Vereinnahmungs-Kommissionen

a. die Einkommensteuerlisten,

b. die Personenstands-Verzeichnisse,

c. die Einkommensteuerliste,

d. die Einkommensteuer-Note,

e. die vorjährige Einkommens-Nachweisung zu überreichen.

Die zu den Listen erforderlichen **Formulare** können, wie ich wiederholt bekannt gemacht habe, **aus der hiesigen Kreisblatts-Druckerei** bezogen werden.

Merseburg, den 11. November 1891. Der königliche Landrath. Weidlich.

Der **Rathskeller** im alten Rathhause in der Burgstraße wird am **1. April 1892** pachtfrei und soll von da ab anderweit **auf 6 Jahre verpachtet** werden. Termin zur Abgabe von Geboten ist auf

Montag, den 30. November cr., Vormittags 11 Uhr im großen Saale des Rathhauses anberaumt.

Die Bedingungen können vorher im Communalbureau eingesehen werden. Der Magistrat.

Der **Bebauungsplan Section 5** ist bez. des Verbindungsweges zwischen der Hälterstraße und dem Brauhof abgeändert. Der abgeänderte Plan liegt vom 14. d. Mts. bis 13. December cr. im Communalbureau zu Jedermanns Einsicht offen. **Einwendungen** gegen denselben sind innerhalb dieser — präclusivischen — Frist bei uns anzubringen. Der Magistrat.

Merseburg, den 12. November 1891. Der Magistrat.

Merseburg, den 12. November 1891. Politische Nachrichten.

Deutsches Reich. Berlin, 12. November. Am Mittwoch Morgen unternahm der Kaiser zunächst eine Spazierfahrt nach dem Thiergarten bei Berlin und demnächst in den dortigen Anlagen eine Promenade. Auf der Rückkehr begab sich der Monarch nach dem Reichstagspalais und hörte dort den Vortrag des Reichstagslers von Caprivi. Von Vormittags um 10 Uhr ab wohnten beide kaiserlichen Majestäten dem feierlichen Gottesdienste im Berliner Dome bei, welcher aus Anlaß der Eröffnung der preussischen General-Synode vom General-Superintendenten Dr. Braun abgehalten wurde und zu welchem sämtliche Mitglieder der General-Synode ebenfalls erschienen waren. Nach beendeter Feierlichkeit legte der Kaiser ins Schloß zurück und arbeitete dort zunächst mit dem Chef des Civilcabinetts. Am Nachmittag um 1/2 Uhr entsprochen die Majestäten einer Einladung des Prinzen und der Prinzessin Aribert von Anhalt zur Frühstücks-tafel. Der Kaiser gedachte sich, dem Berechnen nach, heute, Donnerstag Nachmittag von der Wilhelmsplatzstation aus, etwa nach 3/4 Uhr nach Leipzig zu gehen, um dort an den beiden nächsten Tagen größere Jagden auf Rehe, Dammwild und auf Schwarzwild abzuhalten. Am Sonntagabend Abend wird der Monarch dann von Leipzig gegen 10 1/2 Uhr wieder auf der Wilhelmsplatzstation bez. demnächst im Neuen Palais zurück erwartet.

Die nationalliberale Partei wird geschlossen im Reichstage für die neuen Handelsverträge eintreten. Am Sonntag tag ist Westpreußen statt, bei dem Herr Hübner als Hauptredner fungierte. Bemerkenswürdig erscheint die von Herrn Hübner in seiner Rede abgegebene Erklärung, die nationalliberale Partei werde einmüthig für die Handelsverträge eintreten, deren Werth darin liege, für längere Zeit feste Verhältnisse zu schaffen.

Die evangelisch-preussische General-Synode in Berlin hat in ihrer Mittwoch-Sitzung eine Adresse an den Kaiser angenommen. In derselben heißt es: „Das evangelische Leben des Volkes allenthalben neu zu erneuen, die Gemeinden zu Brennpunkten dieses Lebens zu machen, den Wegen Gottes in der Erziehung zur Gottesfurcht Raum zu schaffen, die Kräfte des Glaubens und die Gedanken des Evangeliums in den socialen Kämpfen zu überwinden, das ist das Ziel, welches die Kirche sich vorhält. Sie bedarf zu seiner Erreichung wie der hingedehnten Arbeit im Glauben so der Vereinerung von ihre Entwicklung und Thätigkeit beengenden Schranken. Eurer Kaiserlichen und königlichen Majestät Regiment der Kirche in unentwegter Treue und Ergebenheit dazu zu stärken, wird auch der gegenwärtigen Synode erstes Bestreben sein. Dann wurden noch verschiedene kleine Vorträge und Berichte erledigt.

Zum allerneuesten russischen Ausfuhrverbot wird aus Königsberg telegraphirt: Ein russisches Ausfuhrverbot auf Weizen wird hier mit Bestimmtheit im Laufe des Monats November noch erwartet. Die Verzögerung der schon seit längerem geplanten Maßregel wird mit den Interessen des russischen Finanzministers an dem Erlöse seiner neuen Anleihe in Verbindung gebracht. — Nun, mit dieser neuen russischen Anleihe ist nicht viel anzufangen. Halb verbracht ist sie selbst in Paris jetzt schon, und die andere Hälfte wird wohl noch nachkommen.“

Deisterreich-Ingarn. In den am Montag in Wien eröffneten Delegationen sind am Dienstag die Vorträge vertheilt. Bei der friedlichen und verständlichen Gesinnung der Mitglieder der parlamentarischen Körperschaften wird sich auch über die neuen Militärverordnungen umher eine Einigung verwirklichen lassen. — Der Grazer Corpsofcommandant General von Wenzel empfiehlt seinen untergebenen Offizieren, besondere Sorgfalt auf die Truppen-Ausbildung zu legen, da dieselben bei der Entstehung über Staaten und Kronen im nächsten Kriege von größter Tragweite sei. — In Prag haben die

Gleichen neue Lärmjocnen gegen die Deutschen veranstaltet. Verschiedene Verhaftungen wurden vorgenommen. — Kaiser Franz Joseph hat am Mittwoch Mittag beim Empfange der Präsidenten der in Wien versammelten Delegationen folgende Ansprache gehalten, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde: „Mit Befriedigung kann ich es aussprechen, daß wir mit allen Mächten in durchaus freundlichen Beziehungen stehen. Im vollen Einflange mit unseren Verbündeten erblicke ich in der Erhaltung des europäischen Friedens die sicherste Gewähr für das Glück und das Gedeihen der Völker. Meine Regierung verliert dieses Ziel nicht aus dem Auge und es kommen uns auch aus allen Cabineten Berathungen gleich friedlicher Bestrebungen zu. Zwar hat dies bis her noch nicht dazu geführt, die Gefahren der politischen Lage Europas zu beseitigen oder die allgemeinen militärischen Rüstungen zum Stillstande zu bringen, da aber das Friedensbedürfnis sich so allgemein und einmüthig bezeugt, so erhebt die Hoffnung auf eine endliche Erreichung jenes Ziels nicht ausgeschlossen. Möge es mir beschieden sein, Meinen Völkern die frohe Aussicht zu eröffnen, daß die gegenwärtigen Sorgen und Lasten des bedrohten Friedens ihr Ende erreicht haben. Die Zinsen zur verfassungsmäßigen Behandlung zugehenden Vorträge geben Zeugnis davon, daß Meine Regierungen mit größter Bemühenhaftigkeit die finanzielle Lage der Monarchie in Betracht gezogen und im Vorausschlage für das stehende Heer und die Marine sich für das nächste Jahr auf die unauflöslichen und dringenden Bedürfnisse beschränkt haben, wobei sehr wichtige Anforderungen der Herbeileitung verlagert werden mußten. In Bosnien und in der Herzogowina zeigt sich in allen Fortschritten des wirtschaftlichen Lebens eine stetig zunehmende Entwicklung. Die eigenen Einkünfte dieser Länder werden somit auch im nächsten Jahre zur Deckung der Verwaltungskosten vollkommen ausreichen. Zu bin überzeugt, daß Sie Ihrer Aufgabe Ihre volle Einsicht und Hingebung entgegenbringen, welche Ihrer Thätigkeit einen gedeihlichen Erfolg und heiße Seite von Herzen willkommen!“

Vorher hatten die Präsidenten Antraben an den Kaiser gerichtet, in welchen sie ihrer Treue an das Haus Habsburg Ausdruck gaben. Der Kaiser sprach verschiedenen Herren gegenüber die Ueberzeugung aus, daß es gelingen werde, den Frieden wie bisher zu erhalten; freilich werde man mit der Vervollkommenung der Arme fortschreiten müssen. Der Kaiser sprach dann nochmals sein Vertrauen auf den Frieden aus.

Großbritannien. Auf dem alljährlich stattfindenden Bankett im Mansion-House zu London sagte der Premierminister Lord Salisbury bezüglich der auswärtigen Politik, er wolle nur von der Gegenwart sprechen und nicht prognostizieren. Gegenwärtig ist nicht das kleinste Wölflin am Horizont, welches irgend etwas den Frieden Schädliches enthalte. Ueberhaupt schene die Kriegführung der Nationen langsam das Feld zu verändern, indem die industrielle Konkurrenz und die erschwerten Handelsverträge die Diplomaten beschäftigten. Bezüglich Irlands äußerte sich der Premierminister bezüglich über die Erlöse der Regierungspolitik und betonte, daß England keinen Grund habe, aus seiner Position in Egypten fortzugehen, bevor es dort nicht sein Werk gethan. Der Uniz des neuen Lordmayors war sehr glanzvoll, verregnete aber völlig. Salisbury's Rede findet viel Beifall in der Presse.

Frankreich. In der Deputirtenkammer dauert die Budgetdebatte ohne alle Zwischenfälle von Anfang fort. — Der Senat genehmigte einen Gesetzentwurf über die Einschränkung der Frauen- und Kinderarbeit in den Fabriken. — Die Rede des englisch-italienischen Ministerpräsidenten über die allgemeine Lage werden von den Journalisten ziemlich dünnlich besprochen, weil darin keine Klagen über die von französischer Republik stattfindet. Ein wenig Enttäuschung schadet den Franzosen auch nicht das Geringste.

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis 9 Uhr Vormittags.



Nachlaß-Auction.

Montag, d. 16. d. M.,
Vormittags von 10 Uhr an,
 soll im Grundbuch Nummer 56, hierlöst, im
 Auftrag des Pflägers ein Nachlaß bestehend in:
 1 Sopha, 1 Kleiderstank, 1 Kommode,
 2 Bettstellen, 2 Schrank mit sechs Zehn-
 beuten, 2 Schränke, 1 Kasten, 1 Koffer,
 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Kommode, 1
 Kleiderkasten und dergl. mehr,
 meistl. gegen Baarzahlung, versteigert werden.
 Merseburg den 10. November 1891.

G. Höfer,
 Auktions-Commissar u.urator.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundbesitzer in Teufshauer
 Kur, welche zur **Räumung des Haupt-
 grabens** lit. a. a. c. d. R. vom Jahre 1851 an,
 zur Gallischen Spitze verpachtet sind,
 werden hierdurch aufgefordert, diesen Graben bis
 zum **28. d. M.** zu räumen, d. h. ihm die ur-
 sprüngliche Tiefe zu geben und darin waschendes
 Holz zu entfernen, andernfalls die bezügl. Arbeiten
 auf Kosten der Pächter von Unterzeichneten ver-
 gehen und ausgeführt werden.
 Teufshau, den 11. November 1891.

Der Ortsvorstand.

Grimmer kommt!

Für die Herrn
Guts- und Ortsvorsteher!
 Die vorchriftsmäßigen Formulare zur
Einkommensteuer-Einschätzung
 als: Personenverzeichnis, Muster III.
 Verzeichnis der physischen Personen etc.,
 Muster IV.
 Einkommensteuer-Rolle, Muster V
 und die Einkommensteuerliste
 sind fertig gestellt und zu haben in der
**Buchdruckerei des
 Merseburger Kreisblattes,**
 Altenburger Schulplatz Nr. 5.

Prima Stuben-Cok

aus besten, reinen, westfälischen
 Zeinkohlen, grau- und staubfrei,
 höchst intensiv, für Kesseln und
 amerikanische Oefen, offerire ich in
 kleinen und großen Posten zu dem billigen
 Preise von **32. 1 pr. Hkl.** frei Geläß
 bei umgebender Lieferung.

Ed. Klaus.

Bruch-Chocolade

mit Vanille, beides Fabrifakt, unter Garantie für
 rein Cacao und Zucker ohne Beimischung anderer
 Stoffe, per Pfd. 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pfg.

Tafel-Chocolade

verfeinertester Qualität per Pfd. 1 bis 3 Mk.
 garantiert rein von 1 Mk. 20 Pfg. an.

Chocoladen-Pulver

mit Gewürz oder Vanille per Pfd. 60, 70, 80
 und 100 Pfg., letzteres garantiert rein.

Holländisches Cacaopulver
 von van houten & Zoon u. and. e. vorzüglich Marken
 (bei Abnahme größerer Quan-
 titäten, besonders zum Wieder-
 verkauf, entsprechender Rabatt
 oder billigere Preise) empfiehlt

G. Schönberger, Conditorei.

Grimmer kommt! Ehrenerklärung.

In Folge schiedsamlicher Verhandlung vom 6.
 d. M. nehme ich die Verbindlichkeit, welche ich gegen
 die Frau **Sters** Alttranklitz aufgegeben, die-
 durch zurück und erkläre dieselbe als unabh.
 Alttranklitz, den 6. November 1891.

Vertha, veretel. Schröder.

Einem **Schuhmachergesellen** zu
 sofortigem Eintritt such:

Job. August in Meuselau, Leipziger Str.
 Ein Paar gebräunte, aber noch gut erhaltene
Autgeschirre

werden zu kaufen gesucht.
5. Gefabron Infanterie-Regiment Nr. 12

Weissenfelserstraße 2 im Garten ist eine
 große Wohnung nebst Stallung für 2 Pferde zu
 vermieten, 1. April 1892 zu beziehen.

Nächsten Montag, Abends 8 Uhr, hält der Masseur **Bradel**, hier,

einen **Vortrag über:**
Massage und ihre Entstehung vor Hunderten von Jahren;
 ihren **Verfall und Wieder-Erweckung durch Dr. Metzger;**
 ihren **gegenwärtigen Stand in der ärztlichen Wissenschaft.**
 Eintre nach Belieben; ohne Entree kein Zutritt. Der Vortrag wird ohne
 Abzug dem hiesigen Frauen-Verein zur Suppenküche überwiesen.

Deutsche Antisklaverei-Geld-Lotterie

200,000 Loose in zwei Ziehungen mit 18950 Gewinnen im Betrage von
4 Millionen Mark

ohne jeden Abzug bei der Nationalbank für Deutschland in Berlin W. zahlbar.
Hauptgewinne: Mark 600 000, 300 000, 150 000, 125 000, 100 000, 75 000 etc.
Original-Loose I. Klasse 2/10 3/10 4/10 5/10 6/10 7/10 8/10 9/10 10/10 zur
 Ziehung am 24.-26. Novbr. 1891 = 2,10 4,20 6,50 10,50 21,- Mk.

Jeder Inhaber eines Looses erster Klasse hat das Recht, dasselbe gegen Zahlung
 des Renovationsbetrages bis 4. Januar 1892 zu erneuern. Die in erster Klasse ge-
 zogenen Loose fallen in zweiter Klasse aus.

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Die Bestellungen sind auf dem Conpon der Postanweisungen niederzuschreiben
 und sind 10 Pf. für Porto und 20 Pf. für eine Gewinnliste mehr einzuzahlen.

Getrocknete Zuckerrübenschnitzel

sehr gutes Kraftfutter für Rinder, Pferde, Schweine,
 Schafe, habe von meinem stets großen Lager in großen
 und kleinen Posten regelmäßig abzugeben.

Ed. Klaus, Merseburg.

Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft

Daube, Donner, Kinen & Co.
 Kellereien unter königlich italienischer Staatscontrolle
 in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, München.
 Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.

Marca Italia

Vino da Pasto 1
 Vino da Pasto 3
 Vino da Pasto 4

12 Flasch	12 Flasch	Heetol.
Mark	Mark	Mark
-90	-85	105
1.05	1.-	120
1.30	1.25	135
1.55	1.50	150

Die Preise verstehen sich ohne Glas und Fässer, welche berechnet und zum berechneten
 Preise zurückgenommen werden.

Schutz-Marke. Diese durch königl. ital. Staatscontrolle garantiert reinen,
 angenehm schmeckenden und wohlbesümmlichen rothen ital.
 Naturweine eignen sich vorzüglich als tägliches Arbeitsgetränk
 für weite Kreise, und übertreffen nach dem Urtheil compe-
 tenter Weinkenner und Autoritäten wesentlich die so ge-
 nannten Vorbeurtheilungsweine in gleicher Preislage.
 Es such auf die anerkannt vorzüglichsten Tafel- und Dessertweine wie
 Castelli Romani rosso u. bianco, — Chianti Extra vecchio — Lacrima
 Cristi rosso u. bianco, — Castel Mombarduzzo, — Vino dolce bianco, — Moscato,
 — Marsala, Vermouth di Torino u. Cognac, sei besonders aufmerksam gemacht und ver-
 lange man die ausführlichen Preislisten der Gesellschaft.
 Zu beziehen in Merseburg von
Heinr. Schultze jr.

Zur Beachtung. Die allgemeine Beliebtheit deren sich die Marken der Gesellschaft
 allermähls zu erfreuen haben, hat zu vielfachen Nachahmungen der-
 selben geführt; man achte daher darauf, daß die Etiketten auf den Flaschen der Gesellschaft die
 obige Schutzmarke und den Namen der Gesellschaft: **Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft**
 Daube, Donner, Kinen & Co. tragen müssen.

Die Weingroßhandlung von A. Burghardt

in Erfurt u. Nappertsbürg in der Aben-
 waldt empfiehlt für den Herrn **Hermann
 Pfautsch** in Merseburg befehlen-
 des Commissärs zur gütlichen Beachtung, Sammt-
 liche Weine, für deren Reinkheit auf Grund amt-
 licher chemischer Untersuchungen Garantie geleistet
 wird, werden zu denselben Preisen abgegeben, wie
 in Erfurt.

Frischen Schellfisch und Flussbecht.
 Frische englische Natives-Austern.
 Frische Sülze.
C. L. Zimmermann

Kostenfrei

werden Kapitalisten gute und sichere Hypotheken
 nachzuweisen durch **Carl Rindfleisch,**
 Merseburg, Burgstraße 13.

Small text at the bottom of the wine advertisement block.

Ausruf

zu Gaben für die Armenküche.
 Der Winter ist vor der Thür. Mit ihm be-
 ginnt für den armen Theil unserer Bevölkerung die
 schwere Jahreszeit. Wie im vergangenen Winter,
 so beschließt der Vorstand des vaterländischen
 Frauenvereins für die Wintermonate eine

Armenküche

einrichtung, in welcher würdig bedürftige arme
 Personen und Familien täglich ein einfaches gutes
 warmes Mittagessen unentgeltlich erhalten sollen.
 Die Einrichtung hat sich im vergangenen Winter
 sehr bewährt. 9 Wochen lang sind täglich ca. 60
 Personen gespeist worden. Zahlreiche Wohlthäter
 haben durch ihre Gaben diesen schönen Erfolg
 möglich gemacht.
 Der Vorstand richtet daher auch dies Jahr an
 Alle, welche ein Herz für diese Sache haben, die
 dringende Bitte, Gaben an die unterzeichnete
 Vorstehende zu zugeben.
 Wir bitten die Herren **Autbesitzer** in und
 um Merseburg um Enträge ihrer Ernte: **Kartoffeln,
 Kohl** und dergleichen.
 Wir bitten die Herren **Kaufleute, Schächtere**
 u. s. w. um Gaben an **Heis, Bohnen, Grapen,
 Speck** u. s. w.
 Wir bitten um **Kohlen, Torf** und Brennholz.
 Endlich sind uns baare Geldspenden will-
 kommen.
 Die Einrichtung soll voraussichtlich Anfang
 December ins Leben treten.

Der Vorstand des vaterländischen Frauen-Vereins.

- J A:
 A. v. Diest, Vorsitzende. F. Berger. M.
 Glancke. A. v. Buggenhagen. G. Erger.
 A. Gylan. A. Gahler. E. Grunbach.
 H. v. Saefer. F. Sarnowald. O. v. Aelter.
 A. Müller. H. Krennarth. M. Siede.
 A. Schraube. M. Werriser. M. Gräfin
 Binzingerode

Grimmer kommt! Deutsche Krieger-Fecht-Anstalt.

Die Krieger-Schulen hier beabsichtigen
Samstag, den 15. Novbr. Abends 8 Uhr,
 im **Abendunterhaltung**
 (zur Aufführung kommt: Eine fromme Schwester)
 mit darauf folgenden Tänzen, deren Reinertrag
 zum Behen des Krieger-Waisenhauses, Glatzberg
 bestimmt ist, abzugeben.
 Alle Kameraden der Vereine, sowie Freunde und
 Gönner der guten Sache werden hiermit ganz
 ergebenst eingeladen.
 Billets à 30 Pf. sind bei Herrn **Brentel**,
 Gottbardistr., Leibel Gottbardistr. und für
 Mitglieder bei **Bentke, Schmalstr.** zu haben.
Das Comité.

Geflügelzüchter-Verein für Merseburg und Umgegend. Versammlung Freitag, den 13. November, Abends 8 Uhr.

Zagordnung u. s. w. in der Lokalität, Jung-
 geflügel-Ausstellung. Anschließ an den Deutschen
 und an den Provinzial-Verein.
 Es erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist drin-
 gend geboten. **Der Vorstand.**

Der Bazar.

Jahrl. 20000. Zahlreiche Spenden. Kommt an allen Stellen bei
 Haupt- u. Nebentisch.
 Preis mindestens 2 Mark 50 Pfg.
 Jährlich erziehen:
 800000. Zahlreiche Spenden.
 800000. Zahlreiche Spenden.
 800000. Zahlreiche Spenden.
 800000. Zahlreiche Spenden.
 800000. Zahlreiche Spenden.
 800000. Zahlreiche Spenden.
 800000. Zahlreiche Spenden.
 800000. Zahlreiche Spenden.
 800000. Zahlreiche Spenden.
 800000. Zahlreiche Spenden.

Gefang-Verein. Freitag 7 Uhr: letzte Uebung am Clavier. Schumann.

Corbetha b. Delitz a. B. Zur Kirmes

Sonntag, den 15. d. M., ladet ergebenst ein
A. Schmidt, Gastwirth.

Achtung!

Von heute ab sind jeden Tag frische fette
Gänse und Enten
 zu haben bei **Frau Böhme,**
 Breitestr. 17.
Wiemarstraße 2 ist eine Wohnung, be-
 stehend aus 3 Stuben, Schlafkammer, Küche und
 Zubehör sofort zu vermieten und 1. Januar
 resp. 1. April zu beziehen.

Small text at the bottom of the bazaar advertisement block.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or bleed-through.